
848/J XXV. GP

Eingelangt am 25.02.2014

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten **Mag. Ruth Becher**

und GenossInnen

an die **Bundesministerin für Inneres**

betreffend die personelle, arbeitsorganisatorische und infrastrukturelle Situation bei der Wiener Polizei

Das Thema Sicherheit und damit auch die Polizei ist aufgrund der jüngsten einschlägigen medialen Berichterstattung, der angekündigten Schließung von Polizeiinspektionen und eines im Nationalrat diskutierten Bericht des Rechnungshofes betreffend die Außendienstpräsenz der Wiener Polizei wieder verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Als Wiener Abgeordnete ist mir insbesondere auch die Sicherheitssituation in Wien sehr wichtig. Um eine positive Entwicklung in diesem Bereich zu gewährleisten ist es notwendig, akzeptable Arbeitsverhältnisse für die vielen engagierten Polizistinnen und Polizisten in Wien zu schaffen. Dazu gehört u.a. eine ausreichende personelle, arbeitsorganisatorische und infrastrukturelle Ausstattung der Wiener Polizei. Nach Vorliegen eines schlüssigen und breit akzeptierten strategischen Polizeientwicklungskonzeptes seitens des Bundesministeriums für Inneres kann anschließend auch über verschiedene Reformmodelle, etwa in Anlehnung des sogenannten "Münchener Modells", politisch diskutiert werden.

Hinsichtlich des Personalstands der Wiener Polizei ist es unabdingbar, endlich die seit Langem von den jeweiligen Innenministern beziehungsweise Innenministerinnen dem Bundesland Wien versprochenen und auch tatsächlich benötigten 1.000 Polizistinnen und Polizisten auch zu bewilligen. In arbeitsorganisatorischer Hinsicht muss die Polizei von einem Großteil der derzeit von ihr zu verrichtenden Verwaltungstätigkeit entlastet werden, um die die notwendige Außenpräsenz auf den Straßen sicherstellen zu können. Schließlich müssen im infrastrukturellen Bereich noch viele Polizeiinspektionen renoviert werden, damit den Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamten auch geeignete Arbeitsplatzbedingungen zur Verfügung stehen.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie lautete der konkrete Personalstand der LPD Wien im Exekutivbereich (unterschieden in uniformierte (UEB) und zivile (ZEB) Exekutivbedienstete) in den Jahren 2012 bis 2013 (jährliche Ausweisung) inklusive und exklusive der Verwaltungsbediensteten (jeweils zum Stichtag 1. Juli; sowie zusätzlich zum Stichtag 1. Januar 2014)?
2. Wie hoch waren die Fehlstände in der LPD Wien im Exekutivbereich in den Jahren 2012 bis 2013 (jährliche Ausweisung) inklusive und exklusive der Verwaltungsbediensteten (jeweils zum Stichtag 1. Juli; sowie zusätzlich zum Stichtag 1. Januar 2014)?
3. Wie viele Planstellen bestanden jeweils bei den Stadtpolizeikommanden Innere Stadt, Landstraße, Margareten, Josefstadt, Favoriten, Simmering, Meidling, Fünfhaus, Ottakring, Döbling, Brigittenau, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing mit 1. Juli 2012, 1. Juli 2013 und 1. Januar 2014 ("systemisierter Sollstand")?
4. Wie viele Beamtinnen und Beamte waren mit 1. Juli 2012, 1. Juli 2013 und 1. Januar 2014 jeweils den Stadtpolizeikommanden Innere Stadt, Landstraße, Margareten, Josefstadt, Favoriten, Simmering, Meidling, Fünfhaus, Ottakring, Döbling, Brigittenau, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing zugewiesen ("zugewiesener Iststand")?
5. Wie viele Exekutivbeamtinnen und Exekutivbeamte versahen mit 1. Juli 2012, 1. Juli 2013 und 1. Januar 2014 tatsächlich jeweils ihren Dienst bei den Stadtpolizeikommanden Innere Stadt, Landstraße, Margareten, Josefstadt, Favoriten, Simmering, Meidling, Fünfhaus, Ottakring, Döbling, Brigittenau, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing ("tatsächlicher Personalstand")?
6. Wie lautete der "tatsächliche außerdienstfähige Personal stand" (Definition: "Sollstand" abzüglich der vorübergehend Abgegebenen, Suspendierten und Karenzierten/Schutzfrist, zuzüglich der vorübergehend Zugewiesenen; von diesem "Iststand" sind weiters folgende dienstversehende Exekutivbedienstete abzuziehen: Teilzeitkräfte, Polizeischüler, vormalige Post-/Telekombeamte, PI Ermittler/Krim. Ref./KFD, sogenannte "50+"-Exekutivbeamte, TD JAZ sowie das Polizeiinspektionskommando) bei den Stadtpolizeikommanden Innere Stadt, Landstraße, Margareten,

Josefstadt, Favoriten, Simmering, Meidling, Fünfhaus, Ottakring, Döbling, Brigittenau, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing mit 1. Juli 2012, 1. Juli 2013 und 1. Januar 2014?

7. Wie viele Planstellen bestanden bei den Kriminalkommissariaten Nord, West, Mitte, Süd und Ost sowie im Ermittlungsdienst (ED), Assistenzdienst (AD) und im Landesamt für Verfassungsschutz (LV) mit 1. Juli 2012, 1. Juli 2013 und 1. Januar 2014 ("systemisierter Sollstand"), wie viele Beamtinnen und Beamte waren davon jeweils den fünf Kriminalkommissariaten zugewiesen ("zugewiesener Iststand") und wie viele Beamtinnen und Beamte versahen tatsächlich ihren Dienst in den angeführten Kriminalkommissariaten ("tatsächlicher Personalstand")?
8. Wie viele Exekutivbedienstete wurden in den Jahren 2012 und 2013 (jährliche Ausweisung) von Wien in die Bundesländer versetzt, jeweils inklusive der Dienstzuteilungen zum Bundesministerium für Inneres (BMI), Bundeskriminalamt (BK), Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT), Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK), Sicherheitsakademie (SIAK) und der Planstellenbesetzung anderer Organisationen außerhalb der LPD Wien?
9. Wie viele Exekutivbedienstete wurden umgekehrt in den Jahren 2012 und 2013 (jährliche Ausweisung) aus den Bundesländern nach Wien versetzt?
10. Wann werden die 1.000 zusätzlichen Exekutivbediensteten, die in der "Sicherheitspartnerschaft zwischen dem Bund und Land Wien" der LPD Wien zugesichert wurden, tatsächlich in Wien zur Verfügung stehen und wie viele waren es mit Stand 1. Januar 2014?
11. Wie viele Außendienststunden werden jährlich für die Überwachung von Objekten (Objektschutz) wie Botschaften usw. sowie den Schutz von Personen (Personenschutz) aufgewendet und wie viele Exekutivbedienstete werden deshalb von ihren Dienststellen abgezogen?
12. Welche Polizeiinspektionen in Wien entsprechen hinsichtlich der Größe, der Vernehmungszimmer usw. noch immer nicht den Vorgaben des "team04-Projekts"?
13. Warum wurden diese Polizeiinspektionen noch immer nicht saniert bzw. werden sie überhaupt saniert?
14. Wie viele und welche Polizeiinspektionen wurden dagegen gemäß den Vorgaben des "team04-Projekts" bereits saniert?

15. Nachdem Sie noch im letzten Jahr verkündeten, dass "gegenwärtig keine" Schließungen von Polizeiinspektionen in Wien geplant sind, scheint sich Ihre Meinung nun geändert zu haben.

Welche Polizeiinspektionen in Wien beabsichtigen Sie nun zu schließen?

16. Gegenwärtig bestehen für die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten noch immer große administrative bzw. bürokratische Aufwendungen beim Protokollieren von Amtshandlungen.

Wann werden überzogene Verwaltungstätigkeiten in Polizeiinspektionen abgebaut und wann wird das Verwaltungspersonal in den Polizeiinspektionen personell aufgestockt?